

DIE BANALITÄT DER LIEBE



**BADISCHE STAATS
KARLSRUHE THEATER**

DIE BANALITÄT DER LIEBE

von Savyon Liebrecht

Aus dem Hebräischen von Vera Loos und Naomi Nir-Bleimling

Die ältere Hannah Arendt
Michael Ben-Shaked /
Rafael Mendelssohn, sein Vater
Die junge Hannah Arendt
Martin Heidegger

ANNETTE BÜSCHELBERGER

JOHANNES SCHUMACHER
VERONIKA BACHFISCHER
ANDRÉ WAGNER

Regie
Bühne & Kostüme
Dramaturgie
Regieassistentz
Bühnenbildassistentz
Kostümassistentz
Musikalische Einstudierung
Dramaturgiehospitantz
Soufflage

FREDERIK TIDÉN
CLAUDIA IRRO
JENS PETERS
CORNELIUS EDLEFSEN
SANDRA DENNIGMANN
STEFANIE HOFMANN
ALISON LUZ
JULIANE BAIER
DAGMAR WEBER

PREMIERE 14.3.15 STUDIO

Aufführungsdauer 1 ½ Stunden, keine Pause

Aufführungsrechte S. Fischer Verlag. Frankfurt am Main.

Herzlichen Dank an Martin Bartels

Technische Direktion **HARALD FASSLRINNER, RALF HASLINGER** Technische Leitung **MAIK FRÖHLICH** Bühne/
Licht/Ton **TOBIAS BECKER, ERNST HOLLEMAYER, SEBASTIAN HUBER, MIKE KRAUSE-BERGMANN, STEPHAN**
MAURITZ, MAX MÖRMANN, PETER PEREGOVITS, URBAN SCHMELZLE Leiter der Beleuchtung **STEFAN WOINKE**
Leiter der Tonabteilung **STEFAN RAEBEL** Leiter der Requisite **WOLFGANG FEGER** Werkstättenleiter **GUIDO**
SCHNEITZ Malsaalvorstand **GIUSEPPE VIVA** Leiter der Theaterplastiker **LADISLAUS ZABAN** Schreinerei **ROUVEN**
BITSCH Schlosserei **MARIO WEIMAR** Polster- und Dekoabteilung **UTE WIENBERG** Kostümdirektorin **CHRISTINE**
HALLER Gewandmeister/in Herren **PETRA ANNETTE SCHREIBER, ROBERT HARTER** Gewandmeisterinnen Damen
TATJANA GRAF, KARIN WÖRNER, ANNETTE GROPP Waffenmeister **MICHAEL PAOLONE, HARALD HEUSINGER**
Schuhmacherei **THOMAS MAHLER, BARBARA KISTNER** Modisterei **DIANA FERRARA, JEANETTE HARDY**
Chefmaskenbildner **RAIMUND OSTERTAG** Maske **KATRIN STUBBE**

IMPRESSUM Herausgeber **BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE** Generalintendant Peter Spuhler
Verwaltungsdirektor Michael Obermeier Schauspieldirektor Jan Linders Leitende Dramaturgin Schauspiel
Brigitte Ostermann Redaktion Jens Peters Titelfoto Felix Grünschloß Portraitfotos privat, Falk von Traubenberg
Konzept Double Standards Berlin www.doublestandards.net Gestaltung Kristina Schwarz
Druck medialogik GmbH

Programm Nr. 238

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2014/15

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

EINE ASYMMETRISCHE BEZIEHUNG

Die berühmte jüdische Politikwissenschaftlerin Hannah Arendt und den vielleicht wichtigsten Philosophen des 20. Jahrhunderts Martin Heidegger verbindet eine ungewöhnliche Beziehung. Diese wirft besonders nach der kürzlich abgeschlossenen Publikation von Heideggers sogenannten „Schwarzen Heften“, in denen sein Antisemitismus deutlich zu Tage tritt, neue Fragen auf.

Beide trafen sich zum ersten Mal **1924** in Marburg. Der 35-jährige Heidegger war Philosophieprofessor, Arendt seine 18-jährige Studentin. Über ein Jahr führten sie eine Liebesbeziehung, die Heidegger vor seiner Frau Elfride und ihren zwei Kindern verheimlichte. Heidegger und Arendt erlebten einen leidenschaftlichen gedanklichen und emotionalen Austausch, der das Denken beider beflügelte. **1925** trennten sie sich, unter anderem weil Heidegger seine Frau nicht für Arendt verlassen wollte. Arendt setzte ihr Studium erst in Freiburg fort, promovierte dann **1929** bei Karl Jaspers in Heidelberg und heiratete ihren ersten Mann Günther Stern. Heidegger hatte zu diesem Zeitpunkt schon sein philosophisches Hauptwerk **Sein und Zeit** publiziert.

Arendt blieb mit Heidegger bis **1933** in Kontakt. In diesem Jahr trat er der NSDAP bei, da er im Nationalsozialismus eine Möglichkeit der Erneuerung und eine Rebellion gegen die Moderne sah, und wurde Rektor der Universität Freiburg. In dieser Funktion beteiligte er sich an Propaganda und Gleichschaltungspolitik. Im gleichen Jahr

war Arendt nach einer kurzzeitigen Internierung durch die Gestapo gezwungen, ohne Papiere nach Frankreich zu emigrieren, wo sie ihre Arbeit für jüdische Organisationen fortsetzte, die Jugendlichen zur Flucht nach Palästina verhalfen. **1934** trat Heidegger vom Amt des Rektors zurück, blieb aber weiterhin wissenschaftlich aktiv. Arendt heiratete **1940** ihren zweiten Mann Heinrich Blücher. Als „feindliche Ausländerin“ wurde sie im französischen Lager Gurs interniert. Nach vier Monaten gelang ihr die Flucht und sie erreichte **1941** ihr Exil in den USA.

Im Rahmen der Entnazifizierung entzog man Heidegger **1945** die Lehrerlaubnis. **1950** traf Arendt auf ihrer ersten Europareise nach dem Krieg wieder mit Heidegger zusammen und sie erneuerten ihre Freundschaft. **1951** konnte Heidegger nach seiner Emeritierung wieder öffentlich auftreten. **1961** berichtete Arendt als Reporterin für die Zeitschrift „The New Yorker“ über den Prozess gegen Adolf Eichmann in Jerusalem und löste mit ihrer These von der „Banalität des Bösen“ eine Kontroverse in Israel aus. **1969** hielt sie eine Rede zu Heideggers 80. Geburtstag. Hannah Arendt starb **1975** in New York, Martin Heidegger **1976** in Freiburg.

Die Autorin Savyon Liebrecht wurde 1948 in München als Tochter polnisch-jüdischer Eltern geboren. Sie lebt seit 1950 in Israel, wo sie zahlreiche Preise für ihre Theaterstücke, Fernsehscripts, Romane und Erzählungen erhalten hat.



FREDERIK TIDÉN

inszenierte u. a. an den Münchner Kammerspielen, am Theater Heidelberg und am Theater Münster. Zwei seiner Arbeiten wurden zum Körper Studio Junge Regie am Thalia Theater Hamburg eingeladen. Am STAATSTHEATER war er Co-Regisseur beim VOLKSTHEATER-Projekt **100 Dokumente** und inszenierte 2011 **Zigeuner-Boxer** im STUDIO.



CLAUDIA IRRO

realisierte als Ausstatterin u. a. **X-Freunde** am Theater Rampe, Stuttgart und als Kostümbildnerin **Michael Kohlhaas** am Nationaltheater Mannheim sowie **Blue Monday** an der Bayerischen Staatsoper in München. Zuletzt entwarf sie die Kostüme für die Film- und Opernproduktion **Reigen** am ZKM Karlsruhe und den Schwetzinger SWR Festspielen.



VERONIKA BACHFISCHER

Veronika Bachfischer wurde 1985 in Augsburg geboren und studierte Schauspiel an der Folkwang Universität in Essen. Seit 2012 ist sie im Karlsruher Ensemble, zuerst am JUNGEN STAATSTHEATER und seit der Spielzeit 2014/2015 im SCHAUSPIEL. Sie spielt u. a. in **Die Leiden des jungen Werther**, **Das Glasperlenspiel** und **Schatten (Eurydike sagt)**.



ANNETTE BÜSCHELBERGER

Annette Büschelberger studierte Schauspiel in Leipzig. Sie spielte in Dresden, Gera, Koblenz, Darmstadt, am Nationaltheater Weimar und am Theater Heidelberg. Dort leitete sie von 2001 bis 2011 das Kinder- und Jugendtheater „zwinger3“. Seit 2014 ist sie im Ensemble des STAATSTHEATERS und spielt u. a. in **Richtfest** und **Schatten (Eurydike sagt)**.



JOHANNES SCHUMACHER

Geboren 1991 in Peine, aufgewachsen in Bremen, studierte Schauspiel in Bern und Hannover. In der Hauptrolle des Jakob stellte er sich dem Karlsruher Publikum in **Maienschlager** vor. Seit 2014 ist er festes Ensemblemitglied. Zu sehen ist er u. a. in **Ein Sommernachtstraum** und **Die Räuber**.



ANDRÉ WAGNER

André Wagner, geboren 1963, studierte an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Es folgten Engagements in Tübingen, Graz und Münster, bevor er 2002 in das Schauspielensemble des STAATSTHEATERS engagiert wurde. Aktuell ist er u. a. in **Maienschlager**, **Kabale und Liebe**, **Richtfest** und **Das Glasperlenspiel** zu sehen.

DER STARKE TRÄGT MEHR VERANTWORTUNG ALS DER SCHWACHE